

Einleitung

Im Rahmen von Forschungsarbeiten¹ wurden nach einer umfassenden Auswertung der Literatur Messungen der Gesteins- und Wassertemperaturen in allen Kaligruben der DDR durchgeführt, um die Voraussetzungen für die Analyse der Einflüsse der verschiedenen Faktoren, die das Grubenklima im Kalibergbau bestimmen, zu schaffen. Im einzelnen wurden dabei folgende Punkte untersucht:

1. Einfluß des Wärmeausgleichmantels
2. Einfluß der Wettergeschwindigkeit
3. Einfluß der Spülversatzlaugen und heißer Fabrikrückstände
4. Einfluß betrieblicher Wärmequellen
5. Wirksamkeit der Wetterkühlung
6. Einfluß der Abbauverfahren

Die Untersuchungen beschränkten sich auf die Messung von Kennziffern der Bewetterung und deren mathematische Auswertungen, da arbeitsphysiologische Experimente in diesem Rahmen nicht möglich waren. Als Grundlage für die Beurteilung des Grubenklimas wurden die derzeitigen Bestimmungen der KBV bzw. des Entwurfs der neuen TSB der OBB benutzt.

¹) Diese Forschungsarbeiten wurden als Vertragsforschung mit der Zentralen Forschungsstelle für die Kaliindustrie, Sondershausen, unter der Leitung von Prof. Dr. Ing. W. Gimm, Direktor des Institutes für Bergbaukunde/Tiefbau bei der Bergakademie Freiberg, ausgeführt.